

Firma	Empfänger	Im Ladenpreiswerte von M	Firma	Empfänger	Im Ladenpreiswerte von M
<b>Leipzig ferner:</b> Mühle's Musikverlag, Carl	Kgl. Hausbiblioth., Berlin, Lazarettinassen, Feldgr., Gefangenenlager in England u. Frankreich	1000.—	<b>Stuttgart ferner:</b> Eug, Robert	Lazarette, Truppenverbände u. Einzelpersonen des Feldheeres	6500.—
Schick, Rudolf, & Co.	Soldatenheime an beiden Fronten	600.— (Bilder zur Ausschmückung)	Union Deutsche Verlags-gesellschaft	Verschied. Lazarette, Trup-penteile und einzelne Kriegsteilnehmer	24 856.25
Leubner, B. G.	Verschiedene Sammelstellen u. Feldgräue	21000.— (Bücher, Bilder u. Künstlerpostk.)	Verlag der Evang. Ge-sellschaft	Stellv. Intendantur d. 13. württ. Armeekorps und Feldtruppen	2000.—
Verein Leipziger Musi-kalienhändler	Landesausschuß zur Be-schaffung von Lesestoff f. d. sächsischen Krieger im Felde, Dresden-N., Kgl. Bibliothek	12000.— (10000 »Deutsche Lieder«, vergl. Vbl. Nr. 31)	<b>Ulm:</b> Frey, Ludwig	Truppen der Garnison Ulm und Lazarette	575.—
Voigtländlers Verlag, H. (Großer Verlag)	Sammelstelle der Königl. Hausbibliothek, Berlin	1231.60	<b>Weimar:</b> Dunker, Alexander, Verlag	Feldbücherei der Brigade Graf Pfeil im Osten	355.80
(Kleinerer Verlag)	Notes Kreuz und andere Sammelstellen	20000.—	<b>Wien:</b> Kartographische Anstalt G. Freytag & Berndt G. m. b. H.	Gesamtausschuß, Zeitungs-Abt. i. Zentral-Komitee vom Roten Kreuz, Berlin, sowie verschied. Spitäler in Österreich-Ungarn	8000.— (Kriegslarten)
<b>Magdeburg:</b> Kreuz'sche Verlagsbuchh. Max Kretschmann	Kgl. Hausbibliothek, Berlin	500.—	<b>Würzburg:</b> Bücherische Verlagsbuch-handlung, F. F.	Notes Kreuz, Feldbücherei des II. Bayr. Armeekorps u. Würzburger Lazarette	100.—
<b>Mainz:</b> Scholz, Jos.	Gesamtausschuß, Berlin	1600.—	Kabitzsch, Curt, Verlag		1685.—
Mühlhausen, Elfsaß:	4 Lazarette am Orte	280.—	<b>Zittau:</b> Fiedler's Antiquariat, W., Johs. Klotz	Lazarette, Lesezimmer, ver-schiedene Regimenter usw.	150.—
Ehrmann, Carl					
<b>München:</b> Beck'sche Verlagsbuchh., G. H., Oskar Beck	Kgl. Hausbiblioth., Berlin, u. andere Sammelstellen im Inland u. Felde	2800.—			
Eindauersche Univ.-Bh., J., (Schöpping)	Als Liebesgaben versandt	372.30			
Müller, Friedrich	52. Ref.-San.-Komp. im Felde, Notes Kreuz u. einzelne Feldgräue	200.—			
Verlag d. Regendorfer-Blätter	Notes Kreuz, Kgl. Haus-bibliothek, Berlin, An-nahmestelle freiw. Gaben für die Marine, andere Sammelstellen, Lazarette, Soldatenheime usw.	3000.—			
<b>Neuendettelsau (Mfr.)</b> Buchhandlung der Dia-konissen-Anstalt	Notes Kreuz, Lazarette, einz. Diakonissen, Feld-prediger, Offiziere und Soldaten	1000.—			
<b>Nürnberg:</b> Koch, Carl, Verlag u. Sortiment	Notes Kreuz, Sammelstelle der Kriegsfürsorge und versch. Lazarette	2500.— u. 10000 Arn. ill. Kriegszitgn.			
<b>Osterrade a/Harz:</b> Grassow, Hedwig von	Lazarette u. Feldtruppen	Seit Kriegsausbruch: Täglich versch. Zeitgn. u. fast alle ausge-dienten Journale d. Zirkels, sowie Bücher, Brief-papier usw.			
<b>Paderborn:</b> Schöningh, Ferd.	Gesellschaft f. Volksbildg., Borromäusverein u. ver-schiedene andere Stellen	3217.40			
<b>Radebeul bei Dresden:</b> Karl May-Verlag	Lazarette, Feldbüchereien, einz. Verwundete und Kriegsteilnehmer	4000.—			
<b>Regensburg:</b> Wunderlings Postbuch-handlung, W.	Verschiedene bayrische Re-gimenter, Lazarette am Orte, Handelskammer Regensburg f. d. Truppen im Felde	2821.20			
<b>Reichenbach i. Schlef.:</b> Heege & Sünkel (P. Wiese)	Lazarette am Ort	Bücher, Zeit-schriften und Wandschmud			
<b>Rudolstadt:</b> Keil's Nachf., R. OttoMarl Stolp i. P.	Kriegshilfe Rudolstadt	45.—			
Schrader's Buchhdlg., G. Stuttgart:	10 Lazarette am Ort	100.—			
Engelhorn's Nachf., J.	Notes Kreuz, Kgl. Haus-bibliothek, Berlin, Laza-rettbüchereien usw.	5000.—			

### Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1915/16, erstattet in der 38. ordentlichen Abgeordnetenversammlung des Verbandes, Sonnabend, den 20. Mai 1916, vom Vorstande.

Das Berichtsjahr hat den deutschen Waffen und den unz verbündeten Mächten gewaltige Erfolge gebracht. Polen und Rumland sind seit dem Sommer vorigen Jahres fest in unserer Hand, die Front im Westen und Süden steht eisensfest und ohne Wanken allen Anstürmen der Feinde zum Trotz; Serbien, Montenegro und der größte Teil von Albanien sind erobert und besetzt, alle feindlichen Versuche, die Dardanellenstraße gewaltsam zu öffnen, gescheitert. Auch wirtschaftlich ist unsere Lage im ganzen zufriedenstellend, wie die glänzenden Erfolge der Kriegsan-leihen, die starke Beschäftigung und Rentabilität vieler Indu-strien beweisen. Dem Buchhandel geht es natürlich nicht so gut wie dem Teile von Industrie und Handel, der an Kriegsliefe-rungen direkt oder indirekt beteiligt ist; immerhin ist das Durch-halten für uns, wenn auch angesichts der beispiellos langen Kriegsdauer schwer, so doch gesichert. Man kann wohl sagen, daß bei uns, sowohl im Verlag wie im Sortiment, alles was vor dem Kriege gesund und lebensfähig gewesen ist, voraussichtlich den Krieg überdauern wird, wenn auch ein sehr großer Teil unserer Berufsgenossen vollständig von vorn zu bauen wird anfangen müssen.

Wir dürfen uns keinen Augenblick der Täuschung hingeben, daß mit Kriegsende auch die Friedensarbeit im vollen Umfange und mit vollem Erfolge wieder aufgenommen werden kann. Im Verlage wird sich die starke Entwertung eines sehr großen Teils der Bestände bemerkbar machen, die stets wachsende und wahr-scheinlich noch lange andauernde Teuerung der Materialien, Pa-pier, Druckerschwärze, Einbandstoffe usw. wird neuer Verlags-tätigkeit Schranken auferlegen, den abgeschnittenen Verkehr mit dem Auslande wieder herzustellen, wird jahrelanger emsiger Ar-beit bedürfen. Das Sortiment wird in erster Reihe unter der Last vermehrter Unkosten zu leiden haben, die fast von Tag zu Tag wächst und erst nach Kriegsende, wenn es an die Verzinsung und Abtragung der Milliarden-schulden geht, insofern unerträglich sein wird, als der Sortimenter bisher keinen Einfluß auf die Festsetzung von Ladenpreis und Nettopreis und somit auf die Preisspannung besitzt, die zu seiner geschäftlichen Existenz not-wendig ist. Daneben droht dem Sortiment durch die zahlreich während der Kriegsdauer in seinem Betrieb aufgenommenen un-